

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

5. Jahrgang

August 1961

Nummer 8

Schachgroßmeister Smyslow und Taimanow kamen, sahen und siegten

Ein Groß-Ereignis für die Düsseldorfer Schachwelt war die vom Bezirk am 21. Juli aufgezogene Simultanveranstaltung mit Ex-Weltmeister Smyslow und Großmeister Taimanow (beide aus Leningrad). Diese Namen wirkten wie ein Magnet: Eine halbe Stunde vor Beginn waren schon die 70 Spielplätze ausverkauft, und weit über 200 Kiebitze verfolgten gespannt mit großem Interesse den über 4½ Stunden gehenden Kampf. Der Bezirk kann mit Bedignug auf diese Veranstaltung zurückblicken, denn sie war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Die Organisation wies, da in den bewährten Händen von Ernst Tobies, keine Mängel auf. Zwar gab es keinen finanziellen Überschuß, der Bezirk kam mit einem „blauen Auge“ davon, doch die Werbewirkung und das sportliche Resultat dürften die Arbeit und das Geld mehr als aufwiegen.

Über das Können der russischen Großmeister sagt die obige Überschrift, die Schlagzeile einer Düsseldorfer Tageszeitung, nicht zuviel, denn zusammen kamen die Meister auf 52 Siege, denen nur 6 Niederlagen gegenüberstehen. Zwölf Partien endeten unentschieden.

Smyslow erzielte in 4½ Stunden das Ergebnis von 22+, 10=, 3- oder 27:8 Punkte

Taimanow erzielte in 3½ Stunden das Ergebnis von 30+, 2=, 3- oder 31:4 Punkte

Die Gegner von Smyslow:

0 Schaarschmidt, Lintorf	0 Bohlmann, SV 1854	0 Kappeler, o. Verein
0 Haufs, Lintorf	1/2 Würger, Rochade	0 Pfisterer, SV 1854
1/2 Nagel, Lintorf	1/2 Mittmann, Damensch.	0 Pietsch, Damenschach
0 Hendrich, Lintorf	0 Puschkeit, SV 1854	0 Greifzu, Rochade
0 Breitzkreuz, o. Verein	0 Weiß, Rochade	1/2 Schichtel, DSG 25
0 Puscher, Benrath	0 Hemmers, Rath	1 Schnapp, DSG 25
1/2 Reuter, Benrath	1/2 Elsenbruch, Rath	0 Bohlmann, DSG 25
0 von Holtz, Benrath	0 Hinz, Rath	1/2 Minges, Dormagen
1/2 Hausmann, Dormagen	1/2 Bießner, DSG 25	1/2 Schuster, Dormagen
0 Euler, Derendorf	1 Kasten, DSG 25	0 unbekannt
0 Niedrig I, Derendorf	1 Dallmann, DSG 25	0 Hendrich, Lintorf
0 Dr. Krause, SV 1954	0 Günther, Rath	

Die Gegner von Taimanow:

0 Schindler, o. Verein	0 Luer, Sch. Torm	0 Buhlmann, SV 1954
0 Fensel, Rochade	1/2 Wirtz, SV 1854	0 Schröer, o. Verein
1/2 Schubert, o. Verein	0 Ervens, Rochade	0 Thissen, Neuß
0 Goder, Solingen	0 Eich, o. Verein	0 Kluth, Neuß
0 Böhmer, o. Verein	0 Klein, Henkel	0 Fischer, Neuß
0 Frank, o. Verein	1 Hecker, o. Verein	0 Pilartzek, o. Verein
1 Schneider, o. Verein	0 Schonfeld, o. Verein	0 Nolte, Tannenhof
0 Hauer, Dormagen	0 Steil, o. Verein	1 Gstettenbauer, DSG 25
0 Prager, Dormagen	0 Pikarski, o. Verein	0 Ordelheide, Benrath
0 Möller, Dormagen	0 Hoppe, Rochade	0 Urbanek, DSG 25
0 Lehmkuhl, Eller	0 Hachmann, Rochade	0 Kuhlmann, o. Verein
0 Epping, Wevelingh.	0 Schlette, o. Verein	

Das beste Ergebnis erzielten die Spieler der Düsseldorfer Schachgesellschaft, die mit 5:3 einen schönen „Mannschaftssieg“ errangen, woran die jungen Spieler Dallmann, Kasten, Bießner und Gstettenbauer größten Anteil hatten. Beachtlich ist auch, daß zwei Partiegewinne von vereinslosen Spielern erkämpft wurden.

Knappe Düsseldorfer Niederlage in Berlin

Der im Rahmen des Sport-Städtekampfes am 5. und 6. August durchgeführte Vergleichskampf sah die Berliner nach fünfstündigem Spiel mit $5\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$ in Front. Auch der Blitz-Wettkampf nach Scheveninger System (5-MinutenPartien) ging mit $61 : 39$ an die Berliner. Die Gastgeber nutzten natürlich den „Platzvorteil“ und traten mit einer sehr starken Mannschaft an, während Düsseldorf nicht komplett spielte. Auch die zehnstündige Reise an die Spree, sowie die harten Feldbetten im Olympia-Stadion ging den Düsseldorfern hart an. Dieses Handikap machte sich sehr bemerkbar. Trotz aller Einwände gibt es aber keine Entschuldigung für diese Niederlage, denn das Berliner Schach ist für Düsseldorf einfach zu stark – und so drückt das Durchschnittsergebnis von etwa $6:4$ das Kräfteverhältnis der beiden Städte aus.

An den einzelnen Brettern spielten: Lohmann $\frac{1}{2}$ gegen Darga $\frac{1}{2}$, Heil 0 gegen Dr. Lehmann 1, Pille 1 gegen Hecht 0, Mertins 0 gegen Bialas 1, Schiffer $\frac{1}{2}$ gegen Delander $\frac{1}{2}$, Kolbe 0 gegen Lohße 1, Sölter 1 gegen Seppelt 0, Schichtel 0 gegen Redlich 1, Gstettenbauer 1 gegen Reichenbach 0, Tobies $\frac{1}{2}$ gegen Dornieden $\frac{1}{2}$.

Beim Blitzkampf erzielten aus je zehn Partien: Heil 7, Lohmann $5\frac{1}{2}$, Mertins $4\frac{1}{2}$, Schiffer $4\frac{1}{2}$, Bohlmann 4, Schichtel 4, Pille 3, Tobies $2\frac{1}{2}$, Gstettenbauer $2\frac{1}{2}$ und Sölter $1\frac{1}{2}$ Punkte.

Der Schachklub Berührt-Geführt

teilt mit, daß er seinen Spieltag auf Dienstag verlegt hat. Das Spiellokal ist nach wie vor Restaurant „Zur Krone“, Heresbachstraße 21.

Neue Ingo-Zahlen erst im September

Die für diesen Monat vorgesehene Veröffentlichung der neuen Ingo-Liste für Düsseldorf muß aus Raummangel verschoben werden. Die nachstehenden Vereine, die die Ergebnisse ihrer Turniere zur Berechnung eingesandt haben, erhalten jedoch in den nächsten Tagen eine Zusammenstellung der neu berechneten Ingo-Zahlen ihrer Mitglieder. Eine Liste erhalten: DSG 25, SV 1854, Rochade, Ratingen, Berührt-Geführt und Rath.

(Auskunft nur Heinz Günther, Düsseldorf, Münsterstr. 415, Telefon: 62 51 86 oder bis 17 Uhr Nr.: 8 43 93.)

Lohmann siegt bei Rochade . . .

Ein von der SG. Rochade mit 23 Spielern besetztes Preis-Schnellturnier gewann Lohmann von der DSG 25, der als Gast mitspielte. Er erzielte 20:2 Punkte und sicherte sich damit den ersten Preis. Die weiteren Preisträger: Sölter (18), Hensel, Conrad, Tobies, Mertins (je 16), Greifzu ($15\frac{1}{2}$), Klee, Schranz (je 14), Wallukat und Würger je $12\frac{1}{2}$ Punkte. Die Bedenkzeit je Partie war fünf Minuten.

. . . und bei der Schachgesellschaft

Nach vier vorhergegangenen K.o.-Runden, in denen 22 Spieler auf der Strecke blieben, kam es im Endspiel zwischen den Favoriten Heil und Lohmann nicht zu dem erwarteten scharfen Kampf. Heil behandelte die Eröffnung ungenau, auch das bald entstehende Endspiel spielte er zu optimistisch. So verlor er bei schlechter Stellung einen Bauern und dadurch die Partie. Mit diesem Sieg verteidigte Lohmann erfolgreich die Pokalmeisterschaft der DSG 25.

Neue Pokalmeister in Eller und Gerresheim

Ungeschlagen gewann Artur Kempin den Pokalwettbewerb der Gerresheimer Schachfreunde 1954. Er gewann alle Partien und gab nur gegen Vorjahressieger Ziegler einen halben Punkt ab. Die nächsten Plätze belegten Heinik, Ziegler, Kluthen und Mengelee. – Beim Schachklub Eller holte sich Nachtmann den Pokalsieg. Bei 24 Teilnehmern schlug er nach vier K.o.-Runden im Finale den Pokalverteidiger Hofmann.

Ländersieg der Damen gegen Holland

In Düsseldorf trafen sich am 5. und 6. August die Ländervertretungen von Holland und Nordrhein-Westfalen. Der Wettstreit wurde doppelrundig ausgetragen und brachte den Gästen aus Holland eine klare Niederlage. Zwar blieben sie im ersten Umgang mit $5\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$ erfolgreich, aber im zweiten Umgang gingen die Holländerinnen mit $1\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$ unter. Endresultat somit $10:6$ Punkte für die Schach-Amazonen von Nordrhein-Westfalen. Ein schöner Erfolg, zumal es der erste internationale Kampf war.

Achtung! Der Bezirksspielleiter gibt bekannt:

Im Oktober 1961 beginnen die Mannschaftskämpfe, die hiermit ausgeschrieben werden. Ich bitte um Meldung der Mannschaften mit namentlicher Aufstellung bis 4. September 1961 (Poststempel). In den einzelnen Klassen sind spielberechtigt:

1. Bezirksklasse: DSG III, Hilden I, 1854 II, Berührt-Geführt I, Heerd I, Schewe Torm I, Rochade II, Rochade III.

2. Bezirksklasse: Neuß-Weißenberg I, Heerd II, Benrath II, Holthausen I, TuS Gerresheim I, Eller I, Wevelinghoven I, DSG IV, Lintorf I, Rath I, Post I, Hösel I, Ratingen II, 1854 III, Unterrath I, Derendorf III.

3. Bezirksklasse: Holthausen II, Eller II, Eller III, Tannenhof I, Rochade IV, Hilden II, Lintorf II, Unterrath II, Ratingen III, Rath II, Derendorf IV. Weitere Mannschaften können hier gemeldet werden.

Das Nenngeld beträgt für jede Mannschaft 3,- DM. Tritt eine Mannschaft zu einem angesetzten Kampf nicht an, werden 10,- DM als Reugeld sofort fällig. Dasselbe gilt für den Rücktritt einer Mannschaft nach Beginn der Kämpfe.

Bezirks-Einzelmeisterschaft 1961/62

Die Vorrunde der Bezirks-Einzelmeisterschaft wird hiermit ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind alle aktiven Spieler des Bezirks, soweit sie nicht die Spielberechtigung für ein übergeordnetes Turnier haben. Die Erstplacierten der Vorrunde bestreiten zusammen mit den Vorberechtigten des letzten Turniers Kolbe, Gstettenbauer, Drews, Schiffer (alle DSG), Niedrig II (Derendorf), Schiffer (Benrath) sowie Sölter (Rochade), die Endrunde. Die Vorrunde beginnt Ende September in mehreren Gruppen und wird nach Schweizer-System gespielt. Ich bitte um Meldung der Teilnehmer durch die Vereine bis zum 4. September 1961 an mich. Das Nenngeld beträgt 1,50 DM. Bei unentschuldigtem Fehlen am Spielabend oder Rücktritt vom Turnier verfällt ein Reugeld von 10,- DM. Gespielt wird montags bei Rochade im Mettmanner Hof. Voraussichtlicher erster Spieltag ist der 25. September 1961.

Blitzmeisterschaften

Die Meisterschaften im Blitzspiel für Einzelspieler und Mannschaften sollen im September bzw. November ausgetragen werden. Ich bitte um Meldung der an der Ausrichtung interessierten Vereine bis zum 31. August 1961.

Pokalturnier

Das Dähne-Pokalturnier wird auch in diesem Jahr wieder im K.o.-System ausgetragen. Ich bitte um Meldung für Einzelspieler bis zum 4. September 1961.

Anschriftenverzeichnis

Um das Anschriftenverzeichnis auf den neuesten Stand zu bringen und damit die für eine reibungslose Abwicklung der Mannschaftskämpfe erforderlichen Grundlagen zu schaffen, bitte ich um Zusendung einer Aufstellung über

- a) Name des Vereins und Spieltag
- b) Spielleiter bzw. Vereinsanschrift
- c) 1. Vorsitzender (mit Anschrift)
- d) Spiellokal (Telefonnummer)

Diese Aufstellung erbitte ich ebenfalls bis zum 4. September 1961.

Anschrift für sämtliche Meldungen: Helmut Greifzu, Düsseldorf 1, Mettmanner Straße 63

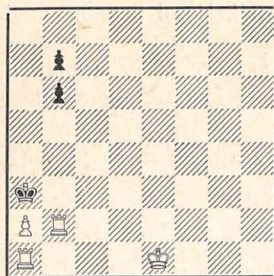
Alles was der Schachspieler braucht, findet er bei unserem Schachfreund
OSKAR BEEKMANN, Krefeld, Südwall 62 · Preisliste gratis.

(Ehrenvorsitzender des Niederrheinischen Schachverbandes 1901)

Rainer Pille als Problemkomponist

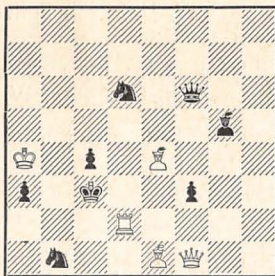
Im allgemeinen hält der Partierspieler nicht viel von Schachaufgaben und Endspielstudien, obwohl ihm dadurch viel Schönes und Wissenswertes verloren geht. Erfreulich ist es, wenn sich starke Spieler dem Kunstschach widmen und damit beweisen, daß dieses ihrer Spielstärke keinen Abbruch tut. Rainer Pille (DSG) ist nicht nur ein ganz guter Löser, sondern hat auch als Problemkomponist schon beachtliches geschaffen. Nachstehend drei Aufgaben des diesjährigen Niederrheinmeisters, in denen es nicht an Witz und Originalität fehlt.

Rainer Pille, 1948



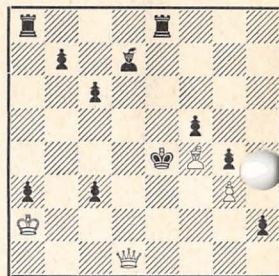
Matt in drei Zügen!

Rainer Pille, 1958



Matt in zwei Zügen!

Rainer Pille, 1960



Matt in drei Zügen!

Bei Aufgabe 1 liegt das Geheimnis im 1. Zug, Aufgabe 2 ist eine nette Schnittpunkt-Kombination, und die Partiewahrscheinliche Nr. 3 löst sich nach dem überraschenden Schlüsselzug von allein.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**

Lösungen der Juliaufgaben

In Partiestellung I ging es so weiter: 1. Te8+, Ka7 2. Ta8+, Kb6 3. Da5+, K:a5 4. a:b7+, Kb6 5. b8 Dame+, Kc5 6. Ta5+ und Schwarz gab auf.

Partiestellung II: Keinesfalls, denn durch die Zugfolge 1. Te8+, Kd7 2. Te3, Dh4 3. T:d4+, D:d4 4. Td3, D:d3 5. S:e5+ konnte Schwarz sogar gewinnen.

Partiestellung III: Nach dem Turmopfer 1. Te8, S:e8 und anschließendem Damenopfer 2. Dh7, K:h7 erzwang Weiß ein Dauerschach durch Springer d7–f8, Sf8–g6 usw.

Ruf an die Düsseldorfer Schachjugend – Wer macht mit?

Liebe Schachfreunde, ab Dienstag, den 5. September wollen wir uns regelmäßig zu gemeinsamen Trainingsstunden treffen. Wenn auch der Hauptteil der schachlichen Arbeit naturgemäß von jedem einzelnen von uns im stillen Zimmer zu bewältigen ist, so bleiben doch auch Fragen, über die es sich im kleinen Kreis zu sprechen lohnt. Besonders den jüngsten Spielern wird eine erste Orientierung auf den 64 Feldern von Nutzen sein. Es werden in erster Linie die Grundfragen des Endspiels und der Strategie und der Taktik behandelt werden. Doch wollen wir zur Kurzweil auch die kämpferische und die ästhetische Seite des Schachspiels in „Kommentar-Partien“ und „Gruppenkämpfen“ zu Wort kommen lassen. Das ein Junioren-Preisturnier ausgetragen wird, ist Ehrensache. Der Beginn wird rechtzeitig bekanntgegeben. **Selbstverständlich können Freunde oder Bekannte unsere Abende als Gäste besuchen.**

Wer teilnehmen möchte, der melde sich bitte bei Ekkehard Kolbe, dem Jugendwart der Düsseldorfer Schachgesellschaft 1925. Seine Anschrift lautet: Düsseldorf, Josefstraße 12.